Session 2023: Gürzenich begrüßt die Jecken mit bunter Skyline

V.l.n.r.: Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, Kölncongress-Geschäftsführer Bernhard Conin und Deiters-Inhaber Herbert Geiss

Der Gürzenich empfängt die Gäste im Sitzungskarneval 2023 mit einer nochmal erweiterten festlichen Dekoration. Denn beim großformatigen Bühnenbild haben die Kreativen des Festkomitees gegenüber der Vergangenheit nachgelegt und erweiterten die Altstadt-Kulisse, die Kölns „gute Stube“ zuletzt 2020 schmückte, um seitliche Elemente. Diese dekorierte Künstler und Wagenbauer Herbert Labusga mit der Deutzer Kirmes natürlich als deutlichen Hinweis auf den Rosenmontagszug, der anläßlich des 200. Geburtstag des organisierten Karnevals erstmals auf der „Schäl Sick“ startet und den Rhein überquert. Zentrales Element der Bühnenrückseite ist eine großformatige Leinwand mit Videoprojektion, die von jedem Veranstalter mit individuellen Bildern und Filmsequenzen bespielt werden kann. Für die Realisierung der Dekoration kann das Festkomitee auf drei starke Partner vertrauen. In dem von Koelncongress betriebenen Haus sorgt Deiters für die Saaldekorationen. Die aufwändige Projektions-Technik im Bühnenbild stammt von Festkomitee-Partner müllermusic.

Dekoration und Bühnengestaltung im traditionsreichen Saal sind immer wieder eine Herzensangelegenheit: „Hier im Gürzenich

werden die Fernseh- und Hörfunksitzungen aufgezeichnet, hier proklamieren wir das Dreigestirn. Man kann deshalb wohl sagen, hier schlägt das Herz des Sitzungskarnevals“, beschreibt Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. „Wir freuen uns deshalb sehr, daß wir gemeinsam mit unseren Partnern für diesen tollen, festlichen und kölschen Rahmen sorgen können, der ja auch das Bild des Kölner Karnevals insgesamt nach außen trägt.“ Beim Bühnenaufbau wurden dabei nicht nur die Bedürfnisse der WDR-Fernseh- und Hörfunkproduktionen beachtet. Die in mehreren Ebenen aufgebaute Bühne ist auch für die Mitgliedsgesellschaften im Festkomitee, die hier ihre Sitzungen veranstalten, flexibel nutzbar. So werden vielfältige jecke Formate möglich, egal ob sie nun als traditionelle Karnevalssitzung oder als Fastelovends-Show inszeniert sind.

Um die Jubiläums-Session unter dem Motto „Ov krüzz oder quer“ zu einem Highlight zu machen, legen sich die Partner des Festkomitees erneut ins Zeug: So wurde die 2020 genutzte LED-Wand in diesem Jahr vom FK-Partner müllermusic durch eine Leinwand mit Video-Projektor ersetzt. Sie bringt es bei gleichbleibender Bildqualität auf wesentlich weniger Gewicht, da die LED-Elemente in einer schweren Stahlkonstruktion aufgehängt werden mussten. Zusätzlich mit den neuen Bühnenelementen wäre das Gesamtgewicht sonst zu hoch gewesen. Herbert Geis, Geschäftsführer von Deiters, freut sich über die gelungene Dekoration im Foyer, für die er mit seinen Mitarbeitern zuständig ist. Passend zum Jubiläumsjahr schmückt ein überdimensionaler Mottoschal nicht nur den gläsernen Außenaufzug sondern auch die große Innentreppe. Dazu winken kostümierte Figuren von den Balkonen zur Begrüßung der Gäste „Wir freuen uns sehr auf das Jubiläumsjahr. Die ganze Stadt wird das erste normale Jahr erleben. Dem Gürzenich seine Dekoration zu geben, ist der Start dafür, dass die Stadt jetzt wieder bis Aschermittwoch in den bunten Farben des Karnevals erstrahlt. Dass wir in diesem Jahr endlich wieder gemeinsam jeck sein können, ist das schönste Geschenk für uns“, so

Herbert Geiss.

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Literatenstammtisch versprüht bei „Neujohrsempfang“ zurückgewonnene Normalität des Kölner Karnevals

-hgj/nj- „Fastelovend zesamme!“ Endlich wieder Karneval: lautete die Devise beim Literatenstammtisch Köln von 1961 e.V., welcher nach zwei enthaltsamen Corona-Jahren seinen traditionellen „Neujohrsempfang – Wer kütt, dä kütt“ wieder aufblühen ließ. Erstmals war die „Mafia“, wie der Stammtisch der Literaten des kölnischen Karnevals genannt wird, mit ihrem Empfang für Präsidenten, Vorsitzende, Kommandanten, Medien und Künstler im Brauhaus „Reissdorf im Hahnentor“ zu Gast, und hatte hierzu 106 Freunde und Partner eingeladen.

Rechnet man zu diesen 106 Persönlichkeiten des Kölner Karnevals noch das designierte Kölner Dreigestirn und das bereits proklamierte „Jan un Griet“-Paar des Reiter-Korps „Jan von Werth“ hinzu, ergibt die Summe aller Anwesenden närrische 111 Personen.

Nach dem persönlichen „Jlöcklich Neujohr“ beim Einlaß durch „Baas“ Rudi Fries (Kölnische KG), Schatzmeister Udo Koschollek (Bürgergarde „blau-gold“), Schriftführer Michael Ströter (Rote Funken) und der Verleihung der diesjährigen Sessionsschleife, startete der Nachmittag 17 Stunden nach dem Jahreswechsel üblicherweise mit frischgezapftem Kölsch und Gesprächen über den Verlauf der heute ultimativ beginnenden Session. Dieser sieht man hoffnungsvoll entgegen, und möchte nicht mehr die Miseren der vergangenen Sessionen 2021 mit einem totalem Karnevalsverbotes und der auf Sparflamme verlaufenen „närrischen Wochen“ 2022 erleben.

Als sich alle Gäste im „Reissdorf am Hahnentor“ gegenseitig die besten Wünsche fürs neue Jahr – und noch wichtiger für die „fünfte Jahreszeit“ – gewünscht hatten, begrüßte Rudi Fries die närrische Gemeinschaft nochmals ganz offiziell, so daß der Neujahrsempfang seinen Lauf nehmen konnte. Hierbei sorgte Alleinunterhalter Andreas Konrad mit seinem Bauchklavier

(Akkordeon) für ausreichend Stimmung und musikalische Untermalung und Tuschs, sowie Philipp Oebel mit kölsche Krätzjer beim ersten gemeinsamen Mitsingkonzert des neuen Jahres.

Nach dem Essen, das in diesem Jahr nicht vom Büffet kam, sondern quasi ein Drei-Gänge-Menü (Suppe, Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen und Mousse au Chocolat) war, grüßten mit Boris Müller, Marco Schneefeld und André Fahnenbruck, die drei Jecken der Domstadt, welche am kommenden Freitag im Gürzenich zum Kölner Dreigestirn „Prinz Boris I.“, „Bauer Marco“ und „Jungfrau Agrippina“ proklamiert werden. Alle drei zeigten sich euphorisch und raderdoll auf die närrische Zeit die jetzt vor ihnen liegt und lebenslang in ihren Erinnerungen haften bleibt.

So sind die drei aus dem Korps der Roten Funken stammenden Jungs bereits heute schon inoffiziell in die Hofburg des Kölner Fastelovends, dem Hotel DORINT am Heumarkt eingezogen und haben ihre Ornate und zahlreiche andere noch geheimgehaltenen Überraschungen in ihren Suiten deponiert, damit sie in den kommenden Tagen entspannter ihrem Triumphzug mit hunderten Besuchen, Empfängen und Auftritten entgegensehen können. Ein erstes Highlight steht am 3. Januar 2023 mit dem Einzug in die Hofburg an, wo sich Boris Müller, Marco Schneefeld und André Fahnenbruck von ihrem Funkenleben verabschieden und nach ihrem ersten Umzug von der „Ülepooz“, dem Zuhause der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V., von der Ulrepforte über Severinsstraße – Hohe Pforte – Hohe Straße – Gürzenichstraße – Kleine Sandkaul – begleitet von zahlreichen Kölner Karnevalsgesellschaften und Korpsgesellschaften- in der Hofburg von ihrem Herbergsvater und Hoteldirektor Marko Markovic in Empfang genommen werden.

Neben diesen drei höchsten Repräsentanten des Kölner Karnevals begrüßte Rudi Fries auch noch das „Jan un Griet“-Paar 2023 Karl-Heinz und Sabine Wührer, die nach der letztjährig auf Sparflamme verlaufenen Session nochmals die historischen

Figuren des Dreißigjährigen Krieses (1618-1648) verkörpern können. Auch Karl-Heinz und Sabine Wührer freuen sich auf die bevorstehende Session, welche mit zahlreichen Auftritten und Besuchen gespickt ist, und sind gespannt auf das Wiedersehen mit allen Gästen des heutigen Kölner Literatenstammtischs, wonach man bis in den späten Abend im Brauhaus in der Nähe der Hahnentorburg weiter feierte.

Quelle und Fotos: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de
Abdruck nur gegen Honorar und Beleg
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Typisch Kölsch 4/2022

Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und Presseinformationen von
Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Andreas Klein (akl), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne

Gelb-Wintrich (agw), Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hofmann, KG Kölsche Grielächer vun 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörfge 1867 e.V./Wilfried Schmitt, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Conelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V., Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA Management GmbH Presse -und Öffentlichkeitsarbeit (LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †, BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V., Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH, koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette

Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, www.jeck-op-kölsch.de/Hans-Peter Specht (hps), www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl), www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Bildnachweis und Grafik:
alaaaf GbR Karneval und mehr (alaaaf.de), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Wintrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun †, center-tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack, Stefan Dößereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©), Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G. Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick Jäckel, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V., Andreas Klein, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Privatbrauerei Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR Pressestelle, www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht, www.kammerkaetzchen.de, www.koelsche fastelovend.de/AndreasKlein/Nadine Sprung, www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Kollekte für die GOT Elsaßstraße – „Mess op Kölsch“ 2022 in St. Paul

V.l.n.r: Hans Kürten, Michael Stoffel, Markus Heuel, Rüdiger Paulun, Dietmar Teuber

Ende November 2022 veranstalteten die Kölner KG Blomekörfge 1867 e.V. – gemeinsam mit der Kölner KG Löstige Paulaner von 1949 e.V. und der Kölner KG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V. – eine „Mess op Kölsch“ in der neugotischen Pfarrkirche St. Paul.

Die Kollekte erbrachte € 400,00 und ist traditionell für die Ganz Offene Tür (GOT) Elsaßstraße vorgesehen. Die GOT Elsaßstraße bietet seit über 60 Jahren qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit in der Kölner Südstadt an.

Kurz vor Weihnachten konnte die Kollekte an den Leiter der Einrichtung, Markus Heuel, übergeben werden. In lockerer Runde mit dem Organisator der „Mess op Kölsch“, Dietmar Teuber (Blomekörfge), Markus Stoffel (Ratspräsident der KKG Fidele Zunftbrüder), Rüdiger Paulun (Geschäftsführer der Löstige Paulaner) und dem Präsidenten des Blomekörfge, Hans Kürten, wurden Informationen zur Kinder- und Jugendarbeit der GOT ausgetauscht.

Markus Heuel berichtete von den vielfältigen Aktionen für und mit den Kindern und der Zusammensetzung der über 60 Kinder, die jeden Tag das GOT besuchen. Auch wenige Kinder geflüchteter Mensch aus der Ukraine sind dabei. Er bedankte sich mit einem Fair-gehandelten Nikolaus für jeden und betonte, wie wichtig Spenden für diese Einrichtungen sind.

Die Vertreter der drei Gesellschaften versprachen, auch im kommenden Jahr wieder eine „Mess op Kölsch“ auszurichten und die Kollekte wieder dieser so wichtigen Einrichtung im Kölner Süden zukommen zu lassen.

Quelle: KKG Blomekörfge 1867 e.V.; Foto: Hans-Peter Limburg

Frohe Weihnachten 2022

Quelle: https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/weihnachten – y2021-09-04-02_generated_2_httpsde.vecteezy.comgratis-vektorweihnachten

---

Weihnachtsfeier der Gemeinschaft Ehemaliger Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter e.V.

Am 20. Dezember 2022 fand im Lindner Hotel City Plaza die Weihnachtsfeier der Gemeinschaft EHEMALIGER Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter(GE) statt. Beginn war um 18.45 Uhr, mit einem kleinen Empfang mit Begrüßungsgetränk.

Nachdem alle 38 Gäste anwesend waren, ging es in den sehr schön dekorierten Saal. Auf den Tischen stand für jeden, das neue Sessions-Kölschglas der Sparkasse KölnBonn, mit einem kleinen Nikolaus.

Musikalisch wurden das Auditorium der GE nach der Begrüßung durch ihren „Baas“ (Vorsitzender) Uwe Brüggemann von Alleinunterhalter Andreas Konrad begleitet, mit schönen und lustigen Weihnachtsliedern und Geschichten begleitet.

Zu Gast war auch Christoph Kuckelkorn, der jedem anwesenden Gast den 200jährigen Jubiläumsorden des Festkomitees Kölner Karneval überreichte. Dies waren die letzten Orden des Jahres 2022 welche verliehen wurden.

Autorin Marita Dohmen sorgte mit lustigen und besinnlichen Geschichten op Kölsch für eine weihnachtliche Stimmung.

Quelle: Gemeinschaft EHEMALIGER Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter e.V.; Foto: Daniel Krömpke

Prinzen-Garde Köln am 7. und am 17. Januar 2023 in Weiß und Rot erleben, feiern und genießen

Liebe Freunde der Prinzen-Garde,
Ihr sucht noch ein Last-Minute Geschenk für Eure liebsten zum diesjährigen Weihnachtsfest? 🎄
Wir haben DIE Idee für Euch. 🤩 Verschenkt Top-Karten für den Start in eine unvergessliche Jubiläumssession des Kölner Karnevals 🥳
Nach über zwei Jahren wird am 7. Januar die erste Prunksitzung der Prinzen-Garde Köln nach dieser Zeit ein besonders emotionaler Moment werden. 🥰 Seid dabei, wenn das frisch proklamierte Dreigestirn wieder in volle Säle einziehen darf 😍
Auch für die Damen haben wir etwas. Am 17. Januar stellen wir den Gürzenich mit den jecksten Damen der Stadt auf den Kopf. 🙃 🤡
Wir freuen uns auf Euch! Karten unter: turm@Prinzen-Garde.de oder +49 (0) 2 21/31 11 11
#leidenschaft #gemeinschaft #tradition
Grafik: Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

15 Jahre „Ambulanter Karnevalsdienst“ der Großen Allgemeinen KG

Normalerweise in Heimen und Hospizen, anläßlich ihres Jubiläums aber auch im Brauhaus: Der (AKD) der Großen Allgemeinen KG bringt seit 15 Jahren den Karneval zu Menschen, die nicht mehr mobil sind

„Und auch diese Session werden wir wieder den Karneval ‚krüzz un quer‘ in Heime und Hospize bringen.“ so Friedrich Schlichting, Sprecher des „Ambulanten Karnevalsdienstes“ (AKD) der Großen Allgemeinen Karnevalsgesellschaft, in Vorfreude auf die Aktivitäten der aktuellen Session.

„Ambulanter Karnevalsdient“ – der Name ist Programm: Traditionelle Karnevalslieder unterstützt von „Quetschebüggels“ und „Jittas“, aber auch Gedichte und Kurzgeschichten, Tanzen und Schunkeln gehören zum Programm der Gruppe, das die dankbare Zuhörerschaft seit jetzt 15 Jahren in jecke Erinnerungen versetzt und nicht selten emotional anrührt. „Mir ist eine ältere Damen in bleibender Erinnerung, die bei einem unserer Lieder das erste Mal seit Langem wieder ihren Rollstuhl verließ, um mit Friedrich zu tanzen.“ beschreibt eine AKD´lerin die Motivation ihres ehrenamtlichen

Engagements. „Das ist Karneval, im Gegensatz zu den jüngsten Party-Exzessen am 11. im 11.“

Mehr als 300 Auftritte hat die Gruppe in den letzten Jahren absolviert. „Wir sind stolz auf unseren AKD.“ gratuliert Markus Meyer, Präsident der Großen Allgemeinen und Bauer des Kölner Dreigestirns 2019 anläßlich des Jubiläums. „Die Weihnachtszeit ist ja eigentlich eine stille, karnevalsfreie Zeit. Aber das Jubiläum paßt bestens in diese Tage.“ Und so wurden auf der Jubiläumsveranstaltung mit zahlreichen Gästen im Brauhaus „Reissdorf am Griechenmarkt“ neben Karnevalsklassikern auch zahlreiche Weihnachtslieder auf kölscher Sprache angestimmt.

Quelle und Foto: Große Allgemeine Karnevalsgesellschaft von 1900 Köln e.V.

Kreis rheinischer Karnevalisten (KrK) überreicht Spendenscheck an „himmel & ääd“ gemeinnützige Gesellschaft mbH

V.l.n.r.: Albert Terfloth (1.Vorsitzender KrK), Gabriele P.

Gérard-Post, Axel Höfel (2. Vorsitzender KrK)

Wie angekündigt hat der KrK bei seinem diesjährigen Vorstellabend am 29. Oktober 2022 sich in den Dienst der guten Sache gestellt und 50 Prozent der Eintrittsgelder an „himmel & ääd – zweites Zuhause für Kids“ gespendet.

Paßend zur vorweihnachtlichen Zeit war am Freitag, 16. Dezember 2022 die Übergabe des Spendenschecks an die Geschäftsführerin des Vereins, Gabriele P. Gérard-Post.

„Wir vom Kreis rheinischer Karnevalisten hoffen hiermit zum Gelingen dieses wichtiges Anliegens ein wenig beigetragen zu haben.“, so KrK-Pressesprecher Norbert Kracht in seiner Meldung an die Medien.

Quelle und Foto: **Kreis rheinischer Karnevalisten e.V.**

Prinzen-Garde startet zuversichtlich nach Corona-Zwangspause in die neue Session 2023

V.l.n.r.: Prinzen-Garde-Schriftführer und Sitzungsleiter Marcus Gottschalk, Kommandeur Marcel Kappestein, Präsident

Dino Massi,
Pressesprecher Dr. Martin Küster, Schatzmeister Thomas Haubner und Hermann Sauer, Vorstand für besondere Aufgaben

-hgj/nj- Zu den letzten Terminen des Jahres zählt seit vielen Jahren der „Start in die Session mit der Presse“ bei der Prinzen-Garde Köln, wie die Pressekonferenz für die närrischen Wochen vor einige Jahren beschrieben wurde. Hierzu begrüßte Pressesprecher Dr. Martin Küster zusammen mit den fünf Herren des Prinzen-Garde-Vorstandes zahlreiche Medienvertreter des närrischen Kölns, die der Einladung in den Turm des weiß-roten Traditionskorps gefolgt waren.

Ein herzliches Willkommen folgte hiernach auch durch Präsident Dino Massi, Kommandant Marcel Kappestein, Schriftführer Marcus Gottschalk, Schatzmeister Thomas Haubner sowie Hermann Sauer als fünftes Vorstandsmitglied gegenüber den Medien, welche ebenso wie die Garde des Prinzen auf einen guten und störungsfreien Verlauf der Zeit zwischen dem Jahreswechsel bis Aschermittwoch hoffen.

Bevor man nunmehr sich den Themen zuwandte, stellte Dino Massi den neuen Fußkorpsführer Kevin Schneider vor und überließ ihm sodann die eigene Moderation seiner Personalie. Kevin Schneider der im Mai dieses Jahres in dieses Amt gewählt wurde, ist seit 2016 Mitglied der Gesellschaft. Beruflich ist der Junggeselle ohne Nachwuchs Elektrotechnikmeister und betonte, sich auf das neue Amt mit all seinen Aufgaben zu freuen. Hiernach stellte sich Andreas Pfahl vor, der nach getaner Arbeit im Bereich Medizinbedarf und abseits vom Familienleben in der Prinzen-Garde Entspannung findet. Seit 2016 ist er Mitglied der Korpsgesellschaft und begleitet seit 2022 das Amt des Generalinspekteurs, welches er von Peter-Josef Wolf erbte, der nunmehr die Position des Generalapothekers in der renommierten Gesellschaft übernommen hat.

Kevin Schneider – der neue Fußtkorpführer der weiß-roten Traditionskorps

Nach den beiden Personalien galt das Gehör Thomas Haubner, der über die besonderen finanziellen Einbrüche und Situationen der 1906 gegründeten Gesellschaft berichtete. Konnte man in der Session 2021 nach behördlichem Verbots des Karnevals noch

glimpflich aufgrund gesetzlicher Verordnungen, Erlasse und dem Verbot des Karnevals die finanziellen Schäden abmildern, sah dies in der Session 2022 gänzlich anders aus. Hier griff nicht wie im Jahr zuvor das Verbot der Politik, so daß Ausfallhonorare an Dienstleister, Künstler und Saalbetreiber gezahlt werden mußten, da die Absage für 2022 eine freiwillige Sache der Karnevalsgesellschaften war. „Hier kamen nach der Absage der Session 2022 die Ausfallrechnungen sehr zügig bei uns an.“, so Thomas Haubner. Erkennbar jedoch war der Wille des Bundes, wie auch des Landes Nordrhein-Westfalen, den Karnevalsvereinen mit deren aufgelegten Sonderfonds kräftig unter die Arme zu greifen, womit ein Sterben von zahlreichen Karnevalsgesellschaften verhindert wurde. „Trotzdem war es für uns – und sicherlich auch für alle anderen Gesellschaften – ein schwer umsetzbares Vorhaben, die staatlichen Fördermaßnahmen der Fonds zu beantragen. Aufgrund der Komplexität der Antragstellung arbeiteten wir über Wochen und Monate engmaschig mit zwei Anwälten zusammen, welche zugleich Korpskameraden sind“, so Thomas Haubner. Und weiter: „Anschließend legten wir unserem Steuerberater alles zur fachlichen Prüfung, so daß diese auch abgesegnet wurden. Hierdurch förderte der Sonderfond des Bundes 90 Prozent der anfallenden Kosten, wonach auch durch den Sonderfond des Landes NRW wiederholt von den verbleibenden Kosten 90 Prozent aufgefangen wurden. Somit blieb dennoch ein kleiner Restbetrag zu Lasten der Prinzen-Garde Köln, die zwar etwa weh tun, allerdings auch verschmerzbar sind.“ Abschließend dankte Thomas Haubner Bund und der Landesregierung Nordrhein-Westfalens, da durch die Bereitstellung der Fonds kein größerer Schaden entstanden ist.

Hiernach übernahm Marcus Gottschalk als Schriftführer und Sitzungsleiter den nächsten Part der Pressekonferenz, und ließ die vergangene Session nochmals Revue passieren, welche ganz anders und ganz besonders war. In Rücksprache mit den acht anderen Traditionskorps der Domstadt gaben diese am 4. Januar 2022 gleichlautend bekannt, daß alle Sitzungen, Bälle und

sonstigen Veranstaltungskonzepte abgesagt werden. Während im Januar diesen Jahres Corona-Fälle die Statistiken hochschnellen ließen, die Kapazitäten in Krankenhäuser an die Belastungsgrenzen kamen und zahlreiche Hiobsbotschaften das Tagesgeschehen beherrschten, entspannte sich die Lage sichtlich je dichter man das Monatsende erreichte. Man konnte doch noch etwas vom „Fastelovendsjeföhl“ spüren und auf Sparflamme Karneval feiern, so daß der Generalkorpsappell, der Auftakt und Höhepunkt zugleich zum Anfang jeder Session in der ersten Januarwoche zum Prozedere der weiß-roten Korpsgesellschaft gehört, in der Woche vor dem Beginn des eigentlichen Straßenkarnevals gefeiert werden konnte. Nebenher konnten sich die Prinzen-Gardisten auch über den „karnevalistischen Abend mit Damen“ im Lindner Hotel City Plaza, dem Litweka-Abend im Gürzenich und den „GardeDANZ“ im Gürzenich freuen. Allerdings alles in abgeänderter Form und kleinerem Rahmen, wie der „GardeDANZ“, welcher am Karnevalssamstag nicht mit 4.000 Jecken sondern nur mit 750 Gästen stattfinden konnte, die allesamt ihren Platz bei der Bankett-Bestuhlung einhalten mußten. „Man merkte bei unseren Mitgliedern“, so Marcus Gottschalk, „daß jeder bei unseren Veranstaltungen nach Karneval lechzt. Im Februar 2022 haben wir so die Wiedergeburt des Kölner Karnevals erlebt!“

Nach Marcus Gottschalk folgte der zeitliche Abriß zum Korpsleben ab Aschermittwoch 2022 durch Kommandant Marcel Kappestein. So war es für alle vier Gardeteile (Corps á la Suite, Fußkorps, Reiterkorps und Reservekorps) erfreulich, daß man sich ab März ohne besondere Einschränkungen zu den Abenden im Turm der Prinzen-Garde treffen konnte. Zudem lebten auch in allen Teilen des Korps die Korpstouren wieder auf, wie auch nach den Ausfällen der beiden letzten Jahre, der Sommer-Korpsabend im Geißbockheim des 1. FC Köln. Wie auch in den Jahren vor dem Ausbruch der weltweit umspannenden Pandemie, konnte erstmals im November dieses Jahres der Vorstand alle aktiven Mitglieder wieder zur Generalmobilmachung einladen, welche mit über 200 Gardisten des prinzlichen Begleitkorps in

der Wolkenburg im Mauritiussteinweg stattfand.

Andreas Pfahl – der neue Genralinspekteur der Prinzen-Garde Köln

Im Anschluß hatte wieder Martin Küster das Wort. So berichtete er, daß sein Korps auch unterhalb der zwei Jahre die die Welt

Corona-bedingt in Atem hielt, rund eine Million Euro für soziale Initiativen und Projekte gespendet hat, die nicht allein von der Gesellschaft, sondern auch aus Spenden des Korps rekrutiert wurden. Hierbei stechen zwei Projekte besonders hervor. So zugunsten des Deutschen Kinderhospiz-Vereins, da die Prinzen-Garde dessen 11. Botschafter ist, wie auch die Hilfen an die von der Sommerflut 2021 betroffenen Menschen des Ahrtals.

Die Spendenfreudigkeit und -bereitschaft des weißen-roten Traditionskorps ist weiterhin ungebrochen, wie Marcel Kappestein unterstrich. Hierzu stellte Kommandant Marcel Kappestein seinen Korpskameraden Bernhard Sommer vor, der selbst aktiver Teilnehmer der „VOR-TOUR der Hoffnung“ des gleichnamigen Vereins ist. Seit 27 Jahren, also seit 1995, sammelt der in Waldbreitbach (Rheinland-Pfalz) ansässige Verein durch seine Radtouren Spenden unter anderem für krebskranke Kinder, da die staatliche Finanzierung allein hier nicht ausreicht. Es wird mehr Geld benötigt, um verstärkte Anstrengungen in der Krebsforschung zu unterstützen, für neue Behandlungskonzepte und für die pflegerische und psychosoziale Betreuung krebskranker, notleidender und hilfsbedürftiger Kinder, wie auf der Webpräsenz der „VOR-TOUR der Hoffnung“ nachzulesen ist. Wie in den Vorjahren waren auch vom 7. bis 9. August 2022 170 Radrennfahrer mit Polizeibegleitung unterwegs, wobei ein neues Rekordergebnis in Höhe von € 700.00,00 erzielt werden konnten. Diese Summe wurde in Gänze an 35 karitativ tätige Initiativen und Verein überreicht, wie im Rahmen der Pressekonferenz durch Bernhard Sommer und Jürgen Grünewald (Ehrenvorsitzende und Organisationsleiter der Tour) an den Deutschen Kinderhospiz-Verein in Höhe von € 10.000,00, wofür sich stellvertretend für den Verein Petra Kiwitt bedankte.

Hieran wies Martin Küster auf den Weihnachtsmarkt am Prinzen-Garde-Turm hin, der am kommenden Sonntag (18. Dezember 2022) stattfindet. Hier können sich die Besucher in der Zeit von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf die stündlich stattfindenden

Führungen durch das mittelalterliche Gemäuer ebenso freuen wie auch auf die Versorgung ihres leiblichen Wohles mit unter anderem Kölsch, Glühwein, alkoholfreien Getränken, Kuchen, sowie Grünkohl mit Mettwurst für alle Leckermäuler die gerne etwas deftiges zu sich nehmen.

Nach dem Weihnachtsmarkt in Weiß und Rot, legt die Prinzen-Garde bis Jahreswechsel eine verdiente weihnachtliche Pause ein, wie Marcus Gottschalk mitteilt, welcher sodann den Terminkalender des Sitzungs- und Ballkarnevals seiner Gesellschaft vorstellte. So begann der Vorverkauf für die zehn Sitzungen und die fünf Bälle und Partys anfangs sehr schleppend, und ist ab September regelrecht explodiert. Lediglich für die Premierensitzung am 7. Januar 2023, die einen Tag nach der Proklamation des Kölner Dreigestirns stattfindet und den Sitzungsreigen der Prinzen-Garde eröffnet, gibt es noch Karten. „Uns ist bekannt, daß dies kein guter Termin ist, da zahlreiche Gäste und Mitglieder aufgrund der Ferien in NRW noch nicht aus ihrem Urlaub zurückgekehrt sind, oder sich noch am Lichterglanz ihres Tannenbaums erfreuen und nicht an Karneval denken.“, so der Sitzungsleiter. Gleiches gilt auch für die Damensitzung am 17. Januar 2023 im Gürzenich, wo gleich zeitig drei große Veranstalter ihre Damen- und Mädchensitzungen in Kölner Sälen veranstalten. Vielleicht sucht der eine oder andere Herr zu seinem Weihnachtsgeschenk an Ehefrau oder Partnerin noch nach einer weiteren Überraschung, womit Marcus Gottschalk die Eintrittskarte/n der Prinzen-Garde umschrieb.

Im Sitzungskarneval 2023 „en wiess un wiess“, sticht ein ganz besonderer Termin und Höhepunkt hervor. Wie in der Session 1997 findet eine „Doppel-Kostümsitzung“ statt. Was einst quasi ein kleiner Unfall aufgrund einer Doppelbuchung zweier Kölner Säle (Gürzenich und Maritim Hotel) war, ist im 200. Jubiläumsjahr des Kölner Karnevals völlige Absicht des sechsältesten Traditionskorps der Domstadt. Damals konnte man innerhalb der Gesellschaft neben Präsident Hans Becker

Alexander Freiherr von Chiari als Sitzungsleiter gewinnen, welcher auch 2023 zusammen mit Thomas Gottschalk durch das Programm führt. Ebenfalls wie vor 26 Jahren findet in der Pause gegen 21.40 Uhr die Staffelübergabe der beiden Sitzungsleiter statt, womit neben dem Fototermin für die Presse auch der Wechsel vom Gürzenich ins Maritim und umgekehrt gemeint ist, und jeder Gast den einen wie anderen hochrangigen Sitzungsmoderator der Prinzen-Garde erlebt.

Scheckübergabe an Petra Kiwitt (Deutschen Kinderhospiz-Verein) durch Prinzen-Gardist und „VOR-TOUR der Hoffnung“-Teilnehmer Bernhard Sommer (links)und Jürgen Grünewald (Ehrenvorsitzende und Organisationsleiter der Tour)

Im Sitzungskarneval 2023 „en wiess un wiess“, sticht ein ganz besonderer Termin und Höhepunkt hervor. Wie in der Session 1997 findet eine „Doppel-Kostümsitzung“ statt. Was einst quasi ein kleiner Unfall aufgrund einer Doppelbuchung zweier Kölner Säle (Gürzenich und Maritim Hotel) war, ist im 200.

Jubiläumsjahr des Kölner Karnevals völlige Absicht des sechsältesten Traditionskorps der Domstadt. Damals konnte man innerhalb der Gesellschaft neben Präsident Hans Becker Alexander Freiherr von Chiari als Sitzungsleiter gewinnen, welcher auch 2023 zusammen mit Thomas Gottschalk durch das Programm führt. Ebenfalls wie vor 26 Jahren findet in der Pause gegen 21. 40 Uhr die Staffelübergabe der beiden Sitzungsleiter statt, womit neben dem Fototermin für die Presse auch der Wechsel vom Gürzenich ins Maritim und umgekehrt gemeint ist, und jeder Gast den einen wie anderen hochrangigen Sitzungsmoderator der Prinzen-Garde erlebt.

In den letzten drei Punkten der vorweihnachtlichen Pressekonferenz, resümierte man das im vergangenen Jahr begonnene Projekt „GardeVItal“, welches ein absoluter Erfolg der Prinzen-Garde war. Nach dem Thema zur Darmkrebsvorsorge, folgt die Gesellschaft im kommenden Jahr der „Kardio-Fitness“, dessen Infos nach der Session 2023 folgen.

Vor der Vorstellung des neuen Sessionsordens, der erstmals am Tag des Generalkorpsappells verleihen wird, hatte Marcel Kappestein letztmals das Wort und gab eine Vorschau zu den Aktivitäten eines Korps. Das Korps hat in und um Köln, sowie des Rheinlands, bis jetzt 80 Aufzüge mit Aufzügen im Sessionskalender. Hinzu kommen auch noch weiter Auftritte als Begleitkorps des Kölner Dreigestirns, bei dem ein regelmäßiger Wechsel der Korpsmitglieder und -teile stattfindet. Bedingt durch die seit 45 Jahren bestehenden Verbundenheit zum Mobilitätspartner Mercedes-Benz, führt die viertägige Manöverfahrt der Prinzen-Garde Köln nach Stuttgart, wobei neben der Werksbesichtigung auch Treffen mit Politikern und die Erkundung der baden-württembergischen Landeshauptstadt im Fokus stehen. Neben den Highlights der eigenen Veranstaltungen, ist der Kölner Rosenmontagszug der Höhepunkt für die Prinzen-Garde, die neben zahlreichen Wagen, Musikern und Gardisten auch wieder das eigene Reiterkorps nach den Zugausfällen der Jahre 2021 und 2022 mit auf die Strecke des

närrischen Lindwurms nimmt.

Vor der Einladung ans italienische Büfett hatte Marcus Gottschalk nochmals das Wort, der den derzeit neu entstehenden Wagen seines Präsidenten Dino Massi vorstellte. „Der bisherige Wagen wurden mehrfach modernisiert und ist 45 Jahre alt – aber irgendwann war Schicht! Ein neuer Präsidentenwagen mußte her – und jetzt zum 200. Jubiläum des Kölner Karnevals ist die Zeit passend hierfür.“ Der neue Wagen, der von Jörg Liebetrau entworfen wurde, und einen niedrigen sechsstelligen Betrag verschlingt, befindet sich derzeit im Bau, so Marcus Gottschalk und soll einige Tage vor seinem Triumphzug von Deutz in den Kernstadtbereich Kölns mit einem Richtfest vorgestellt und eingeweiht werden. Wenngleich der Entwurf des neuen Präsidentenwagens den Medien vorgestellt wurde, gilt hier ein Nachrichtensperre für alle über die Prinzen-Garde Köln berichtende Medien, woran sich *typischkölsch.de* absprachegemäß hält.

Gleiches gilt auch für den gestern Abend vorgestellten Sessions- und Damenorden der Prinzen-Garde, welche wieder besondere karnevalistische Schmuckstücke sind und erstmalig ab dem 5. Januar 2023 die Sammlungen zahlreicher Ehrengäste und Prinzen-Gardisten bereichern.

Quelle und Fotos: © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de
Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Weihnachtsfeier 2022 der De Plaggeköpp vun 1998 e.V.

Am 11. Dezember 2022 fand die Weihnachtsfeier der Plaggeköpp vun 1998 e.V. im Merkur Hotel auf der Severinsstraße statt. Natürlich hat es, wie es sich für eine Weihnachtsfeier gehört, in Köln geschneit. Auch wenn der Schnee nicht liegen blieb, wie auch in Köln üblich, hat es die Freude und die Stimmung auf die Veranstaltung erhöht.

Fast pünktlich um 11.11 Uhr, na ja sagen wir 11.25 Uhr, eröffnete Präsident Fritz Bolz und der erste Vorsitzende Bernd

Krömpke die Weihnachtsfeier. Da die Plaggeköpp, die Fahnen- und Standartenträger der Kölner Karnevalsgesellschaften mit großen Schritten in ihre Jubiläumssession spazieren, erhielt jeder anwesende Gast den Jubiläumsorden zum 25jährigen Bestehen. Zudem wurden die neuen Roll-Up-Banner der Plaggeköpp vorgestellt, die ab sofort bei jeder Veranstaltung das Bühnenbild schmücken werden.

Vor dem leckeren Weihnachtsbüffet, sorgte HaPe Johnen mit Stimme und Trompete, für einen gelungenen Auftakt. Mit schönen und bekannten Weihnachtsliedern, aber auch Liedern aus aller Welt, brachte er den Saal zum Mitsingen und in eine Weihnachtliche Stimmung. Natürlich folgte auch eine kleine Zugabe, denn ohne konnte er nicht von der Bühne gehen.

Sodann wurde auch schon das Büffet eröffnet. Von Frittatensuppe, bis Schinken und Salat, über Rinderbraten und Gänsekeule mit Klößen und Rotkohl, Lachs und zum Nachtisch Schokopudding, Apfelstrudel und Marzipancreme, blieb kein Magen leer. Es hat allen sehr gut gemundet, so daß es für die Küche gab es einen großen Applaus gab.

Was darf bei einer Weihnachtsfeier nicht fehlen? Natürlich der Hellije Mann. Hans Fey begeisterte die anwesenden Gäste mit schönen Gedichten und sorgte für gute Stimmung und viele Lacher.

Im Anschluß folgten Ehrungen der Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein. Geehrt wurden Josef Beule und Silke Seufert für ihre mehr als 11jährige Mitgliedschaft bei den Plaggeköpp, welche die Ehrennadel in Silber erhielten. Für mehr als 15 Jahre bei den Plaggeköpp, erhielten Mathias Claren, Rudi Gerlof, Bernd Krömpke, Peter Roggendorf und Franz Schimpfke die Nadel in Gold.

Somit endete auch schon dieser schöne Tag. Die Plaggeköpp danken dem Merkur Hotel für die großartige Bewirtschaftung und allen Anwesenden Gästen für ihr Kommen.

„Wir wünschen allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr.“, freut sich Daniel Krömpke, der wie alle Standarten- und Fahnenträger die ab dem 1. Januar 2023 beginnenden närrischen Veranstaltungen der 200. Jubiläumssession des Kölner Karnevals in Sälen und auf den Straßen der Domstadt kaum mehr erwarten kann.

Quelle (Text) De Plaggeköpp vun 1998 e.V.; (Foto/s): Daniel Krömpke

---

Kondolenzbuch für die Karnevalslegende Hans Süper im Gürzenich

Am kommenden Samstag (10. Dezember 2022) liegt im Kölner Gürzenich ein Kondolenzbuch für die Karnevalslegende Hans Süper aus. Von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr hat jeder die Möglichkeit, sich vor Ort in das Buch einzutragen. Dort, wo Hans Süper viele Jahre gewirkt und die Entwicklungen des Kölner Karnevals maßgeblich beeinflußt hat, gibt das Festkomitee Kölner Karneval mit der Unterstützung des Gürzenichs allen Jecken die Möglichkeit, sich von dem Musiker zu verabschieden.

Große Bekanntheit erlangte Hans Süper als Teil des „Colonia Duetts“, das er gemeinsam mit Hans Zimmermann verkörperte. Mit seiner „Flitsch“ und einem unverkennbar kölschem Humor wurde er ein fester Bestandteil des Kölner Karnevals und wird als Musiker wie als Redner gleichermaßen unvergessen bleiben. „Er hat einer ganzen Generation immer wieder lustige Momente geschenkt und mit seinen unzähligen Fernsehauftritten den Menschen außerhalb unserer Stadt die kölsche Lebensart und

unsere Identität näher gebracht. Dafür gebührt diesem einzigartigen Menschen unser Dank“, so Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval.

Da auf Wunsch von Hans Süper selbst keine öffentliche Trauerfeier stattfinden wird, können die Kölnerinnen und Kölner von der Ikone des kölschen Fasteleers auf diesem Weg Abschied nehmen.

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Geschenkübergabe an „Stiftung Buntes Herz“

V.l.n.r.: Harald Klober („Luftflotte“), Alex Saelzer, (DORINT am Heumarkt), Tamae Meixner (Stiftung Buntes Herz), Marcus Albrecht, (DORINT am Heumarkt), Alexandra Westendorf, (Fidele Fortuna), Stephan Degueldre, (Alt-Köllen)

Weihnachtsgeschenke für Kinder in den Gebieten der Flutkatastrophe

Wie bereits im letzten Jahr, wurde auch 2022 im DORINT Hotel am Heumarkt ein Wunschbaum zu Gunsten der „Stiftung Buntes Herz“ aufgestellt. An diesem Baum hingen konkrete Wünsche von Kindern aus den Gebieten der Flutkatastrophe an der Ahr, Swist

und Erft.

In Zusammenarbeit mit der K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V., der K.G. Sr. Tollität „Luftflotte“ e. V. 1926, der KG Fidele Fortuna vun 1949 e.V. und dem DORINT Hotel am Heumarkt konnten alle Wünsche innerhalb kürzester Zeit erfüllt werden. Es war allen Beteiligten Organisationen eine große Freude, die natürlich weihnachtlich verpackten Geschenke persönlich an die Stiftung zu übergeben. Tamae Meixner, Vertreterin der Stiftung freute sich sehr über die gelungene Zusammenarbeit und bedankte sich bei den anwesenden Vertretern Harald Kloiber, Präsident Luftflotte, Stephan Degueldre, Präsident Alt-Köllen, Alexandra Westendorf, Vizepräsidentin Fidele Fortuna sowie Alex Saelzer und Marcus Albrecht vom DORINT am Heumarkt.

Die Vertreter der beteiligten Organisationen bedankten sich ausdrücklich bei ihren Mitgliedern für deren Einsatz, Zeit und Liebe, mit der die Geschenke besorgt wurden. Alle hoffen, daß man den Kindern damit eine kleine Freude machen kann und das Weihnachtsfest trotz allen Leids für sie den Zauber bereit hält, den es für alle Kinder haben sollte!

Die beteiligten Karnevalsgesellschaften hatten bereits im Frühjahr in einer gemeinsamen Aktion „Fründe spenden für die Ukraine“ gezeigt, daß man nur gemeinsam etwas erreichen kann. Umso mehr freute man sich darüber, dass man auch heute wieder zeigen konnte das Karneval eben mehr ist als feiern. „Mer stonn zesamme“. Dabei geht es eben vor allem um Freundschaft und Zusammenhalt in Krisenzeiten.

Quelle und Foto: K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V.

Schunkeln, danze, bütze: Große Kölner lädt für Karnevalsfreitag zum WolkeDANZ ein auf allen Ebenen der Wolkenburg ein

Grafik: Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882

Kölsche Grielächer schunkeln vom närrischen Sessionsstart in den „Christelovend“ der Vorweihnachtszeit

-hgj/nj- Die Zwischenzeit zwischen dem 11. im 11. und dem

Start in den Sitzungskarneval nach dem Jahreswechsel, nutzten die Kölner Karnevalsgesellschaften weiter für ihre regelmäßige Treffen und außerhalb der Session liegenden Veranstaltungen. Während bei der einen oder anderen Gesellschaft am letzten Novemberwochenende noch der Fastelovend bei deren Sessionseröffnung oder 11.-im-11.-Feier im Vordergrund steht, befinden sich andere karnevalistische Gesellschaften der Domstadt bereits im Advents- und Weihnachtsmodus.

So auch gestern Abend bei den Kölsche Grielächer, welche mit knapp über 70 Mitgliedern und deren weiblichem Anhang im Mercure Hotel Severinshof Köln City die Weihnachtsfeier als letzte Veranstaltung dieses Jahres in den Mittelpunkt des Jahreskalenders stellten. Punkt 19.11 Uhr begrüßte Grielächer-Präsident Rudi Schetzke die Damen und Herren im Saal nahe der Severinsstraße, denen man im herrlich mit Nikolausballons dekorierten, geschmücktem Tannenbaum und den Licht-Illumationen in blau-grön, den Farben der 1927 gegründeten Kölner KG, das freudige Wiedersehen unter Freunden und die entspannte Stimmung des Abends anmerkte.

Nach Rudi Schetzkes bekannt herzlich witzigem Willkommensgruß, hatte Literat Torsten Stommel zusammen mit dem Vorstand ein kleines Programm mit nur drei Punkten zusammengestellt, da die Advents- und Weihnachtszeit für viele Menschen mit reichlich beruflichem und privatem Streß verbunden ist.

Hierzu kündigte der Präsident der Gesellschaft mit Herz, vor der Eröffnung des reichhaltig umfassenden kalt-warmen Büfetts mit Vor- und Nachspeisen, Suppe und Hauptgang „Die Breuers“ (Anne und Hans Breuer) an, die mit Musik, Gedichten und spaßig-besinnlichem Programm den Weg von Nippes in die Südstadt gefunden hatten. Als Dank erhielten die beiden Künstler, neben ihrem verdienten Applaus vor und nach ihrer Zugabe, nicht nur die dankenden Worte von Rudi Schetzke, sondern auch die Sessionsorden der ehemals unter dem Namen KG Kölsche Greenadere blau-grön 1927 gegründeten Karnevalsgesellschaft.

Im Anschluß folgte sodann die Eröffnung des Büfetts, bei dem ausreichend Platz für nette Gespräch mit den Tischnachbarn der derzeit umfassenden 103 Mitglieder der Familiengesellschaft war, wovon aktuell 27 Persönlichkeiten zu den Senatoren der Kölsche Grielächer zählen.

Und dann? Da, startete man mit einem Novum in der Vereinsgeschichte. So gehörte erstmals bei einer internen Feier einer der bekanntesten Travestie-Künstler der Domstadt aufs Podium. „Julie Voyage“ alias Ken Reise, hatte sich passend zum derzeit omnipräsenten „Christelovend“ (wie der Kölner die Zeit vor Weihnachten sieht), in ein vorweihnachtliches knappes Glitzerkleidchen gezwänkt und verbreitete vom ersten bis zum letzten Augenblick in seiner rheinischen Mentalität die frivole Stimmung, die ausgerechnet den Damen im Saal begeisterte.

Neben seinen treffend frechen Anspielungen auf die eine oder andere Thematik der Stadt, zotige Witze und anderen „Klaaf“ mit tiefdunkler Stimme, gehörten auch rheinische Lieder und

Karnevalsklassiker ins herrrrrlich würzige Programm des von der IHK geprüften und anerkannten Veranstaltungsfachwirts, dem die Grielächer hierfür reichlich Beifall spendeten und auch erst nach seinem da capo zum nächsten Auftritt entließen.

Somit war auch die diesjährige Weihnachtsfeier der Kölsche Grielächer wieder ein voller Erfolg, wenngleich der Abend dem „Christelovend“ glich, wie man dies in Kölle kennt und wie dies die Menschen der närrisch-sympathischsten Stadt Deutschlands ganzjährig auch emphatisch leben.

Quelle (Text und Fotos): © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de
Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Närrisches Consulat der Großen Kölner lud Geeneralkonsule aus sieben Staaten ins weihnachtliche Nikolausdorf ein

Das Närrische Consulat der Großen Kölner Karnevalsgesellschaft

lud im Nikolausdorf auf dem Rudolfplatz zum traditionellen Treffen im Gasthaus bei Rico von der Gathen, der ebenfalls Mitglied des NC ist.

Die zirka 50 närrischen Consuln trafen sich mit Mitgliedern des Konsularischen Korps, die auch eine Karnevals Sitzung der Gesellschaft besuchen werden.

Die Generalkonsule aus Argentinien, Marokko, Italien, Korea, Portugal, Polen und der Türkei freuten sich die deutschen Traditionen kennenzulernen.

Quelle (Text): Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882; (Foto): Privat

---

Ehemaliger FK-Vizepräsident Dr. Joachim Wüst mit Närrisch-Europäischem Förderpreis ausgezeichnet

V.l.n.r.: Marion Wüst, Christoph Kuckelkorn (FK-Präsident), Joachim Wüst (Präsident der Große Kölner KG), Petra Müller (Präsidentin der NEG) und Sabine Verheyen (Vorsitzende im EU-

Kulturausschuß)

Der ehemalige Festkomitee-Vizepräsident Dr. Joachim Wüst ist im EU-Parlament in Brüssel mit dem Närrisch-Europäischen Förderpreis ausgezeichnet worden. Damit würdigte die Närrische Europäische Gemeinschaft (NEG) die deutschen und länderübergreifenden karnevalistischen Aktivitäten des Kölners. Als Dachverband repräsentiert die NEG die Interessen von insgesamt 8,5 Millionen Karnevalisten in ganz Europa. In seinen Funktionen im Festkomitee und als Präsident der Große Kölner Karnevalsgesellschaft hielt Joachim Wüst über Jahrzehnte hinweg immer engen Kontakt zu internationalen Karnevalsorganisationen – vor allem in den Niederlanden und in Belgien und sogar im brasilianischen Rio de Janeiro.

Die Präsidentin der NEG, Petra Müller, hob in Ihrer Laudatio die internationalen Beziehungen hervor, die Joachim Wüst neben seinem Wirken im Kölner Karneval immer wieder mit Leben gefüllt habe: „Mit diesem Preis zeigen wir unsere Dankbarkeit für ehrenamtliches Engagement für das Kulturgut Fasching-Fastnacht-Karneval in Europa. Narretei bringt die Menschen zusammen und ist bunt wie Europa selbst. Dafür braucht es Menschen, die sich engagieren, Menschen, wie Joachim Wüst.“ So gibt es zum Beispiel eine enge Verbindung zur Karnevalsgesellschaft „De Marotte Sittard” in den Niederlanden, die bereits 2001 in der Ausstellung „Heiter bis wolkig“ in Bonn und Amsterdam gewürdigt wurde. Die Grosse Kölner hat mit dieser Gesellschaft eine enge Partnerschaft, da sie nach dem 2. Weltkrieg eine der ersten Verbindungen zwischen deutschen und niederländischen Karnevalisten war. Im belgischen Kelmis ist der Sitzungsleiter der Fernsehsitzungen in der ARD ebenfalls eine feste Größe: Er präsentierte beim „Kölschen Ovend” Karnevalskünstler aus seiner Heimatstadt und brachte so ein Stück jeckes kölsches Brauchtum nach Belgien.

Sabine Verheyen, Vorsitzende im EU-Kulturausschuß und Schirmherrin der Närrischen Europäischen Gemeinschaft freute sich über diesen regen Austausch über alle innereuropäischen

Grenzen hinweg: „Der Karneval ist wichtig für unsere Gesellschaft, weil er Menschen zusammenbringt. Er ist aber auch ein Kontrapunkt für die Macht und für die Politik. Vielen Dank an Dr. Joachim Wüst, der sich in herausragender Weise ehrenamtlich für dieses Brauchtum engagiert.“

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn freute sich über die Ehrung des langjährigen Festkomitee-Vorstandsmitgliedes: „Joachim Wüst ist ein Karnevalist durch und durch: Deswegen haben wir ihn für diesen Ehrenpreis vorgeschlagen. Neben seinen Tätigkeiten als Vizepräsident und Justiziar des Festkomitees und zeitweise auch als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH ist er mit Leib und Seele Programmgestalter für die Veranstaltungen des Festkomitees. Hier ist er nicht nur Sitzungsleiter, sondern sorgt immer wieder auch mit Gesangseinlagen für Stimmung. Diese Urfreude am Karneval hat sich in den vergangenen Jahrzehnten auch auf Karnevalisten in anderen Ländern übertragen.”

Bei der Ehrung im EU-Parlament waren neben der Familie von Joachim Wüst und Vertretern der Große Kölner und des Festkomitees auch internationale Karnevalisten vor Ort. Für die musikalische Begleitung sorgte der kölsche Mundart-Künstler „J.P. Weber“ (Jörg Paul Weber).

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Kölsche Künstler krüzz un quer: Literarisches Komitee

zeigt die Vielfalt des Kölner Karnevals

Kempes Feinest mit Tänzerinnen und Tänzern der Kinder- und Jugendtanzgruppen

Der Kölner Karneval feiert in dieser Session seinen 200. Geburtstag, das Literarische Komitee blickt immerhin auf stolze 199 Jahre zurück. Anläßlich des Jubiläums lud die Akademie des Kölner Karnevals gestern zu einem ganz besonderen Abend in die Flora ein: „Kölsche Künstler krüzz un quer“. Erstmals präsentierten nicht nur aktuelle Teilnehmer ihr Bühnenprogramm. Auch viele ehemalige Absolventen ließen es sich nicht nehmen, dem Literarischen Komitee zu gratulieren.

Etablierte Künstler wie Martin Schopps, Nathalie Bergdoll, die Moderatorin der ZDF-Mädchensitzung, „Zwei Hillije“ und die „Klüngelköpp“ schickten Grußbotschaften per Video und erinnerten an ihre künstlerischen Anfänge im Literarischen Komitee. Andere wie „Ne Hausmann“, „Dä Nubbel“, „Willi und Ernst“ oder Ingrid Kühne kamen selbst und brachten die gut 500 Gäste der Flora mit ihrem aktuellen Programm zum Lachen. Musikalisch begeisterten vor allem zwei alte Bekannte: „Kempes Feinest“ und „Lupo“ sind nicht nur der Akademie verbunden, sondern auch regelmäßig mit dem Festkomitee auf „Pänz große Pause“-Tour in den Kölner Grundschulen.

Für einen besonders emotionalen Auftritt sorgte gleich der erste Künstler des Abends: „J.P. Weber“ brachte natürlich seine Flitsch mit und appellierte anschließend eindringlich an

Publikum und Literaten, auch unbekannten Musikern und Rednern eine Chance zu geben, um die Vielfalt des Karnevals zu fördern. Im Anschluß präsentierten sich mehrere aktuelle Teilnehmer des Akademieprogramms, die sich langfristig auf den kölschen Fastelovendsbühnen etablieren möchten. „Mätropolis“, die einzige reine Frauenband des Abends, erhielt für ihren ersten Auftritt beim Literarischen Komitee Standing Ovations. Auch „Free Barbie – kölsch (met) Knubbele“, „Zesamm‘“ und Timo Schwarzendahl konnten das Publikum überzeugen. Auf sie wartete zudem eine besondere Überraschung: Zugleiter Holger Kirsch lud alle drei persönlich ein, im kommenden Jahr auf den Musikwagen des Kölner Rosenmontagszuges mitzufahren.

Lupo

Et Vünkchen

Durch den Abend führte neben der Leiterin der Akademie, Nadine Krahforst, auch Vera Passý. Die Schauspielerin, die lange Mitglied des Springmaus-Ensembles war und heute auf der Bühne des Scala-Theaters steht, kümmerte sich als ihr Alter Ego „Et Vünkchen“ um die Organisation des Abends und kündigte auf unterhaltsame Art ihre Kollegen wie „Der letzte Bote“, Jospehine Ohly, „Amago“ und „Ne Jeck im Rähn“ an.

Das Literarische Komitee hat in den vergangenen 50 Jahren sein Programm kontinuierlich ausgebaut und bietet seit den 1970ern Coachingprogramme in verschieben Bereichen wie etwa Bühnenpräsenz oder Figurenentwicklung. Daraus hervorgegangen

sind Karnevalsgrößen wie Marc Metzger („Dä Blötschkopp“) oder Fritz Schopps („Et Rumpelstilzje“). „Das Literarische Komitee bietet Künstlern mit ganz unterschiedlichem Werdegang und ganz unterschiedlichem Ansatz ein Zuhause. Es bildet nicht nur die Vielfalt des Kölner Karnevals ab, sondern fördert diese auch langfristig“, betont Nadine Krahforst. „Um so mehr freue ich mich, daß wir diese Vielfalt gestern Abend mit einem Blick zurück und einem Blick nach vorne zeigen konnten.“

Mehr Informationen zum Literarischen Komitee und zu den aktuellen Künstlern finden Sie hier.

Quelle und Foto/s: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

KG Nippeser Bürgerwehr setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen: Orange Days 2022 – Appelsinefunke

Gemeinsam mit der Kölner Sportstätten GmbH hat sich die KKG Nippeser Bürgerwehr – Traditionscorps Kölner Karneval dazu entschieden, in diesem Jahr die Orange Days, die Tage, an denen traditionell sichtbare Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden, mit einem ganz besonderen Foto zu unterstützen.

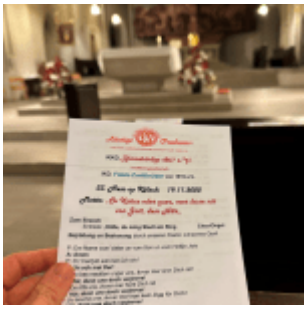
Das Corps, das als „Appelsinefunke“ die Farbe Orange in Köln repräsentiert, wie keine andere Organisation, hat an einem Auftrittstag im November ein eindrucksvolles Foto vor dem RheinEnergieSTADION kreiert, das nun am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) und den darauffolgenden Orange Days für Aufsehen und Sichtbarkeit in den sozialen Netzwerken sorgen soll.

Das gesamte Corps hat sich dafür um eine orangene Bank mit der Aufschrift „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ aufgestellt und zeigt somit, daß die Gesellschaft geschlossen hinter der Botschaft der Orange Days steht. Gemeinsam mit den Kölner Sportstätten wird das Foto ab dem 25. November 2022 genutzt, um möglichst viele Menschen zu erreichen und die leider immer noch wichtige Botschaft im Stadtgebiet und darüber hinaus zu verbreiten.

Quelle (Text): KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V.; (Foto): Copyright Dirk Loerper

---

Befreundete Kölner Karnevalsgesellschaften feierten zum 32. Mal „Kölsch Mess“ zugunsten wohltätiger Zwecke



Am Samstag 19. November 2022 veranstaltete die KKG Blomekörfge 1867 e.V. – gemeinsam mit der Löstige Paulaner KG von 1949 e.V. und der KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V. – eine „Mess op Kölsch“. Die Veranstaltung lag in den bewährten organisatorischen Händen von Dietmar Teuber (Ehrenvorsitzender des Blomekörfge) und seiner Frau Uschi (Senatspräsidentin des Blomekörfge), beide hatten im Vorfeld viel Arbeit investiert, um die Kölsche Mess zu realisieren.

Dafür gebührt ihm der Dank der Veranstalter und aller Teilnehmer. Zirka 150 Gäste wohnten der Messe bei. Durch die Messe führte Pastor Johannes Quirl „op bewährte Kölsche Art“. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch Markus Stoffel an der Orgel. Unterstützt wurde er dabei vom Chor „Colors of Cologne e.V. unter der künstlerischen Leitung von Dieter Hof.

V.l.n.r.: Dominik Müller (Präsident Löstige Paulaner KKG), Hans Kürten, (Präsident KKG Blomekörfge), Markus Stoffel, Ratspräsident (KKG Fidele Zunftbrüder) und Dietmar Teuber (Organisator der Kölsche Mess und Ehrenvorsitzender der KKG Blomekörfge)

Die neugotischen Pfarrkirche St. Paul, in der Kölner Südstadt, ist fester Anziehungspunkt aller drei beteiligten Kölner Gesellschaften und so konnte mit Stolz verkündet werden, daß eine Kollekte in der Höhe von € 400,00 an die GOT (Ganz Offene Tür) Elsaßstraße gesammelt und übergeben werden konnte. Die GOT Elsaßstraße bietet seit über 60 Jahren qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit in der Kölner Südstadt an.

Leider fand die Messe zum vorerst letzten Mal, in der Kirche St. Paul statt. Da diese im nächsten Jahr aufwendig renoviert wird. Nach der Mess´ traf man sich noch zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindesaal, wo natürlich auch die obligatorische Übergabe der Sessionsorden der anwesenden Kölner

Karnevalsgesellschaften erfolgte.

Quelle und Foto/s: Löstige Paulaner Kölner Karnevalsgesellschaft von 1949 e.V.

Vereidigungen, Beförderungen und ein festlicher Abend rundeten Programm des GalaAppells der 1. Damengarde Coeln ab

-hgj/nj- Vereidigungen, Beförderungen und ein festlicher Abend standen im Verlauf des diesjährigen GalaAppells der 1. Damengarde Coeln an, die wiederum im einzigartigen und historischen Ambiente des denkmalgeschützten Kaiser-Wilhelm-Bades, dem heutigen Hotel Stadtpalais, mit 165 Mitgliedern und geladenen Gästen zahlreicher Kölner Karnevalsgesellschaften die neue Session begrüßten.

Nach der persönlichen Begrüßung durch Präsidentin Barbara Brüninghaus, Vizepräsidentin Katja Käding (welche sich am gestrigen Abend aufgrund Erkrankung von Pressesprecherin

Christiane Henneken zugleich sehr liebevoll um die Vertreter der anwesenden Medien kümmerte), sowie Schatzmeisterin Jennifer Montag, folgte die Eröffnung des GalaAppells zum Spiel auf dem Saxophon von Nadine Jagusch mit dem traditionellen Sektempfang.

24

Als sodann alle Gäste ihre Plätze an den Tischen eingenommen hatten, folgte der Einzug des Corps der 1. Damengarde Coeln, worauf die Vorstellung und Vereidigung der Hospitantinnen mit Ablegung des Eides auf die Fahne der Gesellschaft anstand. Diesem Prozedere folgten, als weiteres Kernstück des Appells die Beförderungen, welche nicht nur intern, sondern auch an eine kleine Anzahl von treuen Freunden ausgesprochen wurden. Präsidentin Barbara Brüninghaus: „Wir freuen uns schon sehr darauf, endlich wieder einen festlichen Abend ohne Einschränkungen mit unseren Gästen feiern zu können.“

Mit der Präsentation ihres neuen Tanzpaares, welches entgegen aller anderen Korpsgesellschaften Köln aus einem männlichen

Tanzoffizier und einer weiblichen Marie besteht, haben die Damen von Kölns 1. Damengarde hierbei die Rollen vertauscht, so daß Sebastian Pfromm in die Uniform der Marie schlüpft und mit Sabrina Hasenberg einen weiblichen Tanzoffizier zu Seite hat. Wie auch bei allen anderen Auftritten dieses Tanzpaares, die bei der internen Sessionseröffnung ihre Premiere vor Publikum ablegten, ist Sebastian Pfromm für die Hebungen seiner Tanzoffizierin Sabrina Hasenberg verantwortlich, die somit den eleganten Teil des Tanzpaares übernimmt.

Als erster von drei musikalischen Beiträgen zwischen den drei Gängen des Menüs, gehörte die kleine Bühne im ehemaligen imposanten Kaiser-Wilhelm-Bades gegenüber der LANXESSarena Stefan Knittler mit seiner Musik op Kölsch, woran mit Bernice Ehrlich die Stimme mit Herz, Kölschen Liedern, Musical und Operette, welche aus dem GalaAppell der 1. Damengarde Colen ein Mitsingkonzert machte.

Quelle (Text und Foto): © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Grafik Wappen): 1. Damengarde Coeln 2014 e.V.
Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Blaue Funken: Rechtzeitig on tour seit dem 11.11. – „Luftkuß vom Tanzpaar zum

Gruß“

Das Blaue Funken–Tanzpaar Marie Steffens und Christian Prehl grüßt von der Rückseite des KVB–Busses

Bereits zum sechsten Mal präsentiert sich ein Linienbus der KVB mit einem Blaue Funken-Design. Für die Session 2022/2023 wurde das Design komplett neu mit originalen Fotos aus dem Funkenleben (Auftritt und Rosenmontagszug) gestaltet.

Seit dem 11. im 11.2022 ist der neu bebilderte Bus auf zentralen Linien durch die Stadt unterwegs (unter anderem Linie 146 mit dem Neumarkt als zentrale Haltestelle) und stellt die Blauen Funken vor.

Und von der Rückseite grüßt das Blaue Funken-Tanzpaar Marie Steffens und Christian Prehl die nachfolgenden Fahrer mit einem Luftkuß.

In diesem Jahr wurde der Blaue Funken–Linienbus der KVB mit Original–Fotos komplett neu gestaltet

Ermöglicht haben das die Blauen Funken Senatoren Karl Schroeteler von der KVB sowie Karl Kläs und Marcel Kläs von der Schilling Gruppe, die auch die Busbedruckung übernahmen.

Wie schon in der Vergangenheit war für die Gesamtgestaltung die Grafikerin Barbara von Pusch von der Designagentur Dreigrafik verantwortlich.

Mit „Herzlichen Dank an alle," bedankt sich Vizepräsident und Pressesprecher Dr. Armin Hoffmann im Namen seines Vorstandes bei alljenen, „die an dem Projekt beteiligt waren".

Quelle und Foto/s: Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.

Festkomitee ehrte bei „Sitzung mit leise Tön´“ zwei verdiente Mitglieder der Schlenderhaner Lumpe

-hgj/nj- Die „Sitzung mit leise Tön´“ gab bei der KG Schlenderhaner Lumpe den Startschuß für das 200. Jubiläumsjahr des organisierten und 1823 reformierten Karnevals der Domstadt. Gleichzeitig war die „Sitzung mit leise Tön´“ nicht nur der interne Sessionsauftakt, mit zahlreichen guten Freunden (unter anderem Üwe Brüggemann – „Baas“ der Gemeinschaft ehemaliger Präsidenten und Mitarbeiter des Festkomitees, Hans-Peter Limburg – Pressesprecher des KKG Blomekörfge, Oliver Michels – 2. Vorsitzender und Literat KG Frohsinn, Reinhard Müller – Präsident und 1. Vorsitzender Kölsche Huhadel, Karl-Heinz und Waltraud – Schatzmeister, sowie 2. Vorsitzende und Literatin Piel – KKV „UNGER UNS“ und Markus Simonian – Präsident der KG Treuer Husar), sondern auch der Auftakt des eigenen Jubiläumsjahres.

Hierbei können die Schlenderhaner Lumpe, wie Jürgen Knaack als Vorsitzender und Pressesprecher hinweist, gleich vier Jubiläen (60 Jahre Gesellschaft, 50 Jahre Lumpekostüm, 20 Jahre Tanzcorps und 1 x 11 Jahre Großer Rat) in der Session 2023 feiern, so daß es nicht nur im Jubiläumsjahr des Kölschen Fasteleers „krüzz und quer“ geht, sondern auch in der Gesellschaft deren Farben rot und gelb sind.

Die Eröffnung des geselligen wie kurzweiligen Abend im Dorint am Heumarkt, der Hofburg der Kölner Dreigestirne, gehörte den „Lucky Kids“, deren Chorleitung in den Händen von Michael Kokott liegt. Nach dem Zugaben der kleinen kölschen Sänger, präsentierte sich das Tanzcorps Colonia Rut Wiess, die ein Teil der aus der Schlenderhaner Straße stammenden Familiengesellschaft sind.

Zu diesem imposanten Bild nach den Zugaben der Tänzerinnen und Tänzer hatte sich mit Michael Kramp Besuch aus dem Maarweg angekündigt, womit das Festkomitee des Kölner Karnevals gemeint ist, welches an zwei verdiente Mitglieder Ehrungen

aussprach. Marc Michelske, Schlenderhaner Präsident, Justitiar und Kölner „Prinz Marc I.“, der Session 2019 zusammen mit „Bauer Markus“ (Meyer) und „Jungfrau Catharina“ (Michael Everwand) die Figuren de Dreigestirns waren, würdigte das FK mit der Verleihung des Verdienstordens in Silber. Den Verdienstorden des FKs in Gold und ebenfalls der hierzugehörigen Urkunde, verlieh Michael Kramp im Namen seines Präsidenten Christoph Kuckelkorn sodann an Harald Kaspers, welcher um Jahrzehnte das Tanzcorps trainierte und leitete und seit 3 x 11 Jahren Literat seiner Heimatgesellschaft ist.

Im Anschluß nahm das karnevalistische Programm richtig an Fahrt auf, bei dem Marc Michelske nach Max Biermann und Combo, „Harry und Achim“ (Harald Quast und Achim Schall), Michael Hehn in seiner Type als „Dä Nubbel“ begrüßte, worauf noch Norbert Conrads mit weltbekannten Liedern der Domstadt und im Finalteil dasdDas Kölsche Tanz-Theater „Popelsdorfer Schloss-Madämcher und Schloss-Junker“, auf dem Podium der Hofburg an der Pipinstraße standen.

Quelle (Text und Fotos): © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de
Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Kleines Programm, Ehrungen, Neuaufnahmen und Verabschiedungen bereicherten

Ordensabend der Höhenhauser Naaksühle

-hgj/nj- Nach dem fulminanten Start in die „fünfte Jahreszeit“ am Freitag vor acht Tagen (11. im 11.2022), werden die Termine Kölner Karnevalsgesellschaften insbesondere für Ehrengäste und Medienvertreter derzeit ruhiger und entspannter, da mittlerweile die meisten Kölner Karnevalsgesellschaften ihre (größtenteils) Sessionseröffnungen hinter sich gebracht haben.

Nicht so die Große Höhenhauser Karnevals-Gesellschaft „Naaksühle“, welche gestern Abend zum zweiten Mal zum Ordensabend in die vor eineinhalb Jahren fertiggestellte Aula des Neubaus der Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch 214 eingeladen hatte. Rund 120 Mitglieder, befreundete Vereine der rechtsrheinischen Löffelgesellschaften und weitere Gäste begrüßte Präsident Peter Monschau gegen 18.00 Uhr, worauf das Kommando zum Aufsetzten der Mützen und Krätzjer folgte.

Somit sind nun auch die Höhenhauser Naaksühle in der schönsten Zeit des Jahres eingetroffen, die im Anschluß völlig über die Vielzahl ihrer Kinder- und Jugendtanzgruppe, wie auch deren neuen Tänzen begeistert waren. „Die Pänz wurden mit Standing Ovation und der ersten Rakete des Abends von der Bühne verabschiedet.“, meldet Daniela Kepper als Pressesprecherin der Kölner KG, die die Farben Gelb und Weiß in ihren Uniformen trägt. Nachdem sich Anja Weimann Ende der letzten Session endgültig als Trainerin zurückgezogen hat, wird die 33 „Pänz“ starke Gruppe nun von Jessica Rath und Sandra Kowalski trainiert.

Hierauf folgte alsdann die Präsentation der beiden neuen Orden zur Session 2023, welche sowohl als Sessions- und Herrenorden – wie auch im kleiner Format des Damenordens – seit Jahren Prunkstücke der Höhenhauser Naaksühle aus der Bonner Ordensschmiede der Brüder Michael und Ingo Bley (Orden Bley) sind. Hierbei hatte sich der komplette Vorstand um Peter Monschau und Jan Hentrich als Vorsitzender der Großen Höhenhauser KG versammelt, die für ihre geleistete Arbeit –

insbesondere in den beiden von Corona geprägten Jahren – stets im Sinne ihrer Gesellschaft und deren Mitglieder gewirkt haben.

Nach der anschließenden Freigabe des kalt-warmen und sehr deftigen Büffets der Fleischerei Müller, stand eine Stärkungspause an, wonach die neuen Mitglieder der Gesellschaft erstmalig ins Rampenlicht der Bühne traten. Hierzu erhielten die Damen und Herren nach ihrer Vorstellung die Vereinsnadeln durch den Vorsitzenden und legten ihren Eid auf den „Plagge“ der Naaksühle ab.

Eine langjährige Tradition, die leider in Vergessenheit geraten war und nun von Peter Monschau wieder belebt wurde. Doch der Schwur war noch nicht genug, die neuen Mitglieder der Naaksuhle „durften“ noch ihr Gesangstalent unter Beweis stellen und mußten den „Naaksühlemarsch“ zum Besten geben, das Vereinslied der Naaksühle. Sie wurden dabei natürlich stimmkräftig von allen Anwesenden im Saal unterstützt, wie Daniela Kepper im Nachgang zum Ordensabend mitteilte.

Im weiteren Programm der ersten Veranstaltung zur Session 2023 folgten nach den Aufnahmen neuer Mitglieder Ehrungen, die bei solch einem Anlaß nicht fehlen dürfen. Hiermit dankte und ehrte man Jan Hentrich und Robert Kopp mit der Nadel für 10 Jahre Mitgliedschaft. Die Auszeichnung des Dankes für 25jährige Treue zu den Höhenhauser Naaksühle erfuhren anschließend Virginia Gizaw und Heidi Monschau. Die „Goldenen Eule“, eine Auszeichnung für besondere Verdienste innerhalb der KG, überraschte Martina Adams, die hiermit von Präsident und Vorsitzenden ausgezeichnet wurde. Martina Adams unterstützt seit 1998 den Senat der Gesellschaft, plant die jährlichen Senatstouren und ist auch sonst immer zur Stelle, wenn man sie braucht, wie Peter Monschau dies bei der Zeremonie in Worte faßte.

Als finalen Programmpunkt hieß die närrische Gemeinschaft den Dünnwalder Musikzug willkommen. Zuvor entzückten die zum Abend

beigesteuerten Beiträge von Literat Jürgen Steup und der Auftritt als LSE-Coverband von Olaf Maj die Gäste in der Aula, die recht zufrieden nach dem offiziellen Teil bei Kölsch und Klaaf noch bis in die ersten Stunden des gerade angebrochenen Sonntags weiterfeierten.

Quelle (Text und Fotos): © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Daniela Kepper
Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl !!!

Kölsche Huhadel begrüßte neue Session 2023 mit kleinem Programm im Gasthaus „Zum Jan“

Am 12. November 2022 feierte der Kölsche Huhadel vun 1985 e.V. seine Sessionseröffnung im Gasthaus „Zum Jan“. Zahlreiche Mitglieder und Gäste folgten der Einladung und freuten sich darauf, endlich mal wieder zusammen zu feiern.

Ein Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des neuen Sessionsordens, den Ehrenpräsident Michael Schwan und seine Frau Renate durften ihn als Erstes in Empfang nehmen.

Für einen Gänsehaut-Moment sorgte Max Biermann, der mit seiner Flitsch alle Anwesenden zum Schunkeln brachte. Ausgelassen getanzt wurde auch zu den Liedern von „KEV“, der mit seiner sympathischen Art begeisterte. Ein rundum gelungener Start in die neue Session!

Quelle und Foto: Kölsche Huhadel vun 1985 e.V.